

BGer 8C 792/2020 vom 25. Januar 2021

Bundesgericht, 2021-01-25, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_792_2020

FR: TF 8C 792/2020 du 25 janvier 2021

IT: TF 8C 792/2020 del 25 gennaio 2021

Regeste

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
25.01.2021 8C 792/2020 (8C_792/2020) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 25.01.2021 8C 792/2020 (8C_792/2020) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 25.01.2021 8C 792/2020 (8C_792/2020)

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_792/2020 Urteil
vom 25. Januar 2021 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich, Zürcherstrasse 8, 8400
Winterthur, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Arbeitslosenversicherung
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts
des Kantons Zürich vom 11. November 2020 (AL.2020.00261). Nach Einsicht in die
Beschwerde vom 28. Dezember 2020 (Poststempel) gegen den gemäss postamtlicher
Bescheinigung A. _____ am 3. Dezember 2020 erfolglos zugestellten Entscheid des
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 11. November 2020, in Erwägung,
dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und
deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form
darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass die Eingabe vom 28.
Dezember 2020 diesen Anforderungen in keiner Art und Weise zu genügen vermag,
beschränkt sich der Beschwerdeführer darin doch allein zu erklären, mit dem angefochtenen
Entscheid nicht einverstanden zu sein, dass innert der nach Art. 100 Abs. 1 BGG
30-tägigen, gemäss Art. 44-48 BGG am 25. Januar 2021 abgelaufenen Rechtsmittelfrist
keine weitere Eingabe erfolgt ist, dass deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108
Abs. 1 lit. b BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, dass der Beschwerdeführer nach
Art. 66 Abs. 1 und Abs. 3 kostenpflichtig wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die
Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 300.- werden dem
Beschwerdeführer auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem
Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich, dem Staatssekretariat für Wirtschaft
(SECO) und dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich schriftlich mitgeteilt.
Luzern, 25. Januar 2021 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen
Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.